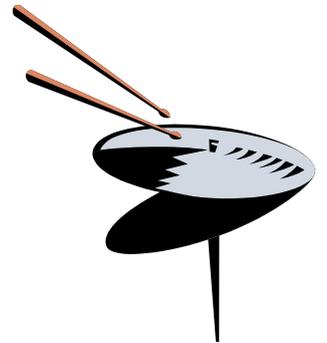
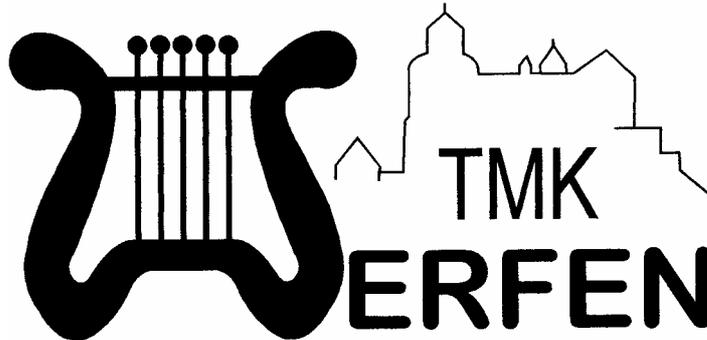
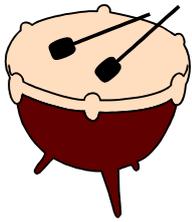


# Musik



# Informativ

Informationsblatt der Trachtenmusikkapelle Werfen  
Ausgabe 2001

# Finanzieren – Veranlagen – Versichern ... alles aus einer Hand

Allianz 

Invest Dachfonds  
Privat



# Fonds

Allianz Invest Dachfonds.  
Sie profitieren mit Sicherheit.

Allianz 

Start-Ziel-Polizze  
Privat



Strike-Price	Vol.	Last Price	Vol.	Price
525	5	17/16		
X 530	10	1%		
P X 535	12	2%		
P X 540	240	2%		
550	222	3%	23	10

# Leben

Die Start-Ziel-Polizze.  
Fragen und Antworten  
zum sicheren Vermögensaufbau.

**BAWAG – durch die Bank besser.**



**BAWAG**  
Filiale St.Johann i.Pg.  
Tel. 06412/6302

# DIE SEITE DREI



Und nun möchten wir auf die „Bihne bütten“ (Originalzitat): **DIE SCHNAPPSCHÜSSE DES JAHRES!**



Strenger Befehl des Obmannes:  
Boden frisch gewachst,  
nicht betreten!

**Erwischt!**



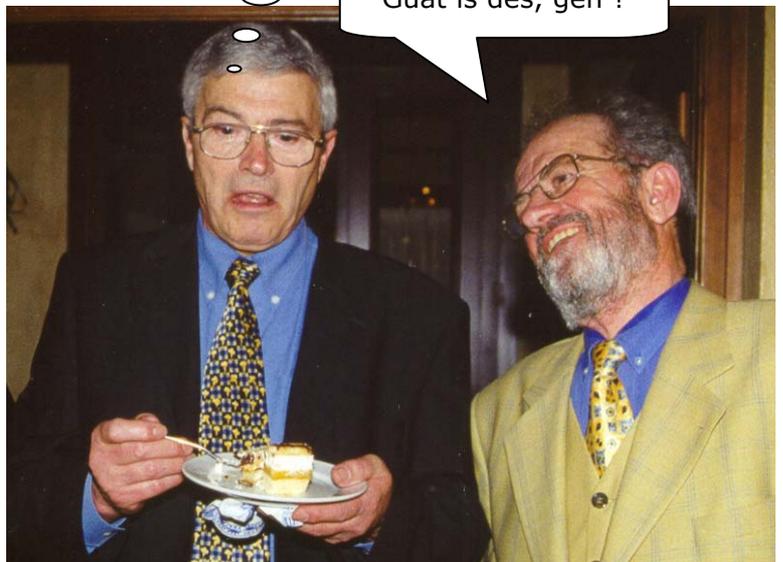
???

CHRRR...



WÄH!

Guat is des, geh ?



## KÜHNE VISION – DEFINIERTES ZIEL – VOLLENDETES WERK

Unser Obmann Peter Binggl berichtet über die Fortschritte bzw. den Abschluss des Musikheim-Baus.

Wie bereits in unserer ersten Ausgabe von „Musik Informativ“ berichtet, veranlaßte uns die Situation im alten Probelokal, davon zu schwärmen wie es wohl sein könnte, wenn wir ein neues Musikheim hätten. Ein neues Musikheim müsste viel größer sein, es müsste Unterrichtsräume haben, den Normen der Akustik entsprechen, Lüftung, Beleuchtung müßten dem Stand der Technik entsprechen. Platz für Noten, Instrumente und Trachten müsste ausreichend vorhanden sein. Natürlich müsste es auch viel schöner sein und alte wie junge Musiker sollten sich darin wohl fühlen. Das Proben und Üben sollte einfach allen so richtig Spaß machen.

### ➤ Arbeit ohne Ende

Schnell aber erkannten wir, es muss ein klares Ziel definiert werden. Informationen wurden eingeholt, Probelokale befreundeter Kapellen besichtigt, Firmen



kontaktiert, ja und sogar Bücher über Raumakustik und Orchesterproberäume studiert. Alles auf Papier bzw. Folien gebracht, so wurden unsere Vorstellungen den verantwortlichen Herren der Gemeinde präsentiert. Unterstützt durch Herrn Dipl. Ing. Josef Weiss, der unsere Ide-

en planerisch umsetzte, fiel dann im September 1997 der von uns Musikern herbeigesehnte Startschuss zum Baubeginn.

Vom Juni 1999 bis zum Oktober 2000 wurde von uns Musikern selbst Hand angelegt. Viele Musiker haben in dieser Zeit ganz normale Begriffe wie Feierabend, Wochenende oder Ausrasten und Entspannen einfach verlernt bzw. vergessen. Dafür hieß es „Hau-ruck!“, „Ich bin da, was ist zu tun?“, „Wann treffen wir uns Morgen?“, „Kann ich auch helfen?“, „Das machen wir heute noch fertig!“.

Von den Musikerinnen und Musikern wurden bis heute 5054, in Worten FÜNFTAUSENDVIERUND-FÜNFZIG Stunden für dieses Projekt geleistet.

Gemeinsam mit FOX HOLZ, die Firma, die für Einrichtung und Akustik zeichnet, wurden 861 Stunden von den Musikern erbracht.

### ➤ Geschafft!

Der 20. Oktober 2000, ein großer Tag: Die erste Probe im neuen Musikheim. Das angepeilte Ziel, die Proben für das Cäciliakonzert



2000 im neuen Musikheim abzuhalten, konnte verwirklicht werden.

Und wenn uns jetzt jemand fragt, wie das neue Musikheim denn so ist, dann sagen wir voll stolz:

Es ist viel größer und schöner, wir haben Unterrichtsräume, die Akustik stimmt, Beleuchtung und Lüftung sind super, es gibt Platz für Noten, Instrumente und Trachten, das Proben und Üben im neuen Musikheim macht so richtig Spaß!

Meinen herzlichsten Dank an alle Helfer, an alle Musikerinnen und Musiker für ihren beispielhaften Einsatz und an die Gemeinde Werfen, die gezeigt hat, wie wichtig ihr die Musikkapelle ist. Danke den ausführenden Firmen für ihre tollen Leistungen.

Mein und der Dank aller Musikanten gilt aber ganz besonders den Firmen, Instituten, Familien und Werfern, die durch Erwerb eines Bausteins unser Musikheim erst ermöglichen.

Sehr viele Musikkapellen aus nah und fern haben uns schon besucht um ihrerseits Informationen einzuholen. Neidlos und voll Bewunderung schätzen sie die geleistete Arbeit und das vollendete Werk.

Am 21. April, beim Tag der offenen Tür, haben alle die Gelegen-



*Auch beim Arbeiten wird musiziert*

heit, unser neues Musikheim zu besichtigen und am 22. April gemeinsam mit uns die offizielle Einweihung zu feiern.



### TERMINE 2001

Sa, 21.04. bis So, 06.05.	Vereinswochen
Sa, 21.04.	Tag der offenen Tür im neuen Probelokal
So, 22.04.	Einweihungsfeier des neuen Probelokales
So, 29.04.	Florianifeier
Di, 01.05.	Maibaumaufstellen
Fr, 04. bis So, 06.05.	Fest der Struberschützen Werfen
So, 13.05.	Firmung
Do, 24.05.	Erstkommunion
Do, 14.06.	Fronleichnam
Fr, 29.06. bis So, 01.07.	Fest 125 Jahre TMK und FF Werfen
So, 22.07.	
So, 29.07.	Platzkonzerte
So, 05.08.	
So, 12.08.	
So, 02.09.	Fest 150 Jahre TMK Golling
So, 09.09.	Jubiläumsfest Bauernmusik Bischofshofen
Sa, 22.09.	Musikerhochzeit Horst Rettensteiner / Eva Maria Vierthaler
Fr, 05.10. bis So, 07.10.	Konzertreise Mechelen (Belgien)
So, 28.10.	Heldengedenkfeier
Do, 01.11.	Allerheiligen
Sa, 01.12.	Cäcilia-Konzert

Impressum:

Trachtenmusikkapelle Werfen,  
Markt 24, 5450 Werfen  
Tel. 06468/8477

Obmann Peter Binggl,  
Tel. 06468/7651

Kapellmeister Martin Fabian,  
Tel. 06468/7871

Redaktion:  
Veronika Fabian  
Angela Meissl  
Stefan Mayr

Fotos: Anton Eibl

Druck: Stepan Druck, Bischofshofen

**Stimmung**

**Harmonie**

Ob Klassik oder Volksmusik, die Harmonie  
zwischen Publikum und Musiker ist notwendig,  
damit im Konzert Stimmung herrscht.  
Und damit ich bester Stimmung bin, gibt in allen finanziellen  
Dingen die Raiffeisenbank den Ton an.  
Das ist einen Applaus wert.

**Applaus**

**Raiffeisenkasse Werfen**  
mit Filialen Tenneck und Werfenweng



## CÄCILIAKONZERT 2000

„Jetz' isa weg!“

Das diesjährige Cäciliakonzert fand am 2. Dezember im Tennecker Festsaal statt. Wir konnten uns über eine große Besucherzahl freuen. Programmhöhepunkte waren unter anderem die technisch anspruchsvolle Ouvertüre „Tantalusqualen“ von Franz v. Suppé und die Suite „Kreuzfahrt durchs Mittelmeer“ von Manfred Gätjens. Ein weiterer Höhepunkt war die Potpourri „Österreich musiziert“ von Sepp Neumayr, welcher persönlich anwesend war. Als Solostück diente das Klarinettenkonzert von Nikolai Rimskij-Korsakow. Solist war Martin Fabian.

### ➤ Der Machtwechsel

Das Cäciliakonzert stand ganz unter dem Zeichen des Kapellmeisterwechsels. Nach 21 Jahren seiner Amtszeit übergibt Michael Krimplstätter den Taktstock an den musikalisch begabten Martin Fabian. Seit 9 Jahren ist er Mitglied der TMK Werfen und spielt seit 11 Jahren Klarinette. Martin ist Träger des goldenen Leistungsabzeichens und studiert seit Oktober 2000 am Mozarteum in Salzburg. Bei seinem ersten Auftritt als Kapellmeister dirigierte er den Schlussmarsch des Cäciliakonzertes.



### ➤ Ehrungen

Ein wichtiger Bestandteil eines jeden Cäciliakonzertes sind natürlich die Ehrungen. Neu in die Musikkapelle aufgenommen wurden Christina Ponderfer und Christian Frahdnl, beide spielen Klarinette. Ihnen wurde der Jungmusikerbrief überreicht. Drei unserer Musikerinnen haben die Prüfung für das Leistungsabzeichen abgelegt: Elisabeth Fagerer erhielt für das Leistungsabzeichen in Bronze am Schlagzeug einen „Guten Erfolg“. Das Leistungsabzeichen in Silber wurde

von Magdalena Meikl auf der Querflöte ebenfalls mit „Gutem Erfolg“ und von Elisabeth Lienbacher am Flügelhorn mit „Sehr gutem Erfolg“ absolviert.

Weiters wurden in diesem Rahmen Musiker geehrt, die schon lange im Dienste der Musik stehen: Hermann Pinteritsch jun. (Schlagzeug) erhielt das silberne Abzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der TMK Werfen.

Ein ganz besonderes Jubiläum feierte Franz Premstaller. Er ist seit 50 Jahren bei der Werfener Kapelle und erhielt das goldene Abzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes.

## DIE HEILIGE CÄCILIA



Die heilige Cäcilia gilt als eine Märtyrerin des Christentums. Die Legende besagt, dass sie mit einem jungen Mann namens Valerian verlobt war und ihn zum Christentum bekehrte. Als sich die beiden daraufhin weigerten, die römischen Götter zu verehren, mussten sie den Märtyrertod sterben. Angeblich soll sie in kochendes Wasser geworfen worden sein; sie blieb jedoch unverletzt. Daraufhin versuchte der Henker, sie durch drei Schläge zu enthaupten, was ihm jedoch misslang, und sie lebte noch drei Tage lang. Im Jahre 821 wurden ihre Überreste in der Krypta der Basilika der heiligen Cäcilia in Rom beigesetzt. Da sie der Legende nach mit dem Herzen zu Gott gesungen haben soll, wurde sie zur Patronin der Musik erklärt. In der Literatur wurde sie von englischen Dichtern wiederaufgegriffen. Auch in der Malerei diente sie häufig als Motiv. Ihr Festtag ist der 22. November.

Seit Jänner 2001 ist ein neuer Kapellmeister an unserer Spitze. Wir haben den alten Kapellmeister Michael „Mike“ Krimplstätter und seinen Nachfolger Martin Fabian über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft befragt. Hier ist das Ergebnis. Vergleichen Sie selbst.



### **1. Erzähle uns von deiner musikalischen Laufbahn! Wie bist du Kapellmeister geworden?**

**Michael Krimplstätter:** Die Auftritte der Musikkapelle Werfen haben mich seinerzeit bewogen ein Instrument zu erlernen. Nach Vorsprache bei Kplm. Anton Eiblen wurde mir die kleine Trommel empfohlen und so begann mit 12 Jahren unter der Anleitung von Pepp Vierthaler die Ausbildung auf diesem Schlaginstrument.

Bereits 1 1/2 Jahre später durfte ich mit der Musikkapelle mitmarschieren. In weiterer Folge wurde ich von Franz Premstaller auf dem Tenorhorn ausgebildet. Im Jahr 1976 begann ich unter dem damaligen Landeskapellmeister Prof. Leo Ertl und Militärkapellmeister Josef Spirk einen viersemestrigen Kapellmeisterkurs in Bischofshofen. 1978 rückte ich zur Militärmusikkapelle nach Salzburg ein.

Bei der Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle Werfen im April 1980 hat Kapellmeister Franz Premstaller überraschend seinen Rücktritt erklärt und mich als neuen Kapellmeister vorgeschlagen. Nach kurzem Überdenken und unter Einverständnis der Musiker habe ich als 19-jähriger diese Funktion übernommen.

### **2. Wie waren die Umstände damals?**

**MK:** Die Kapelle umfasste 33 Musiker und hatte das Niveau einer Mittelstufenkapelle. Die Proben wurden in dem 1979 in Eigenregie adaptierten Probelokal im Brennhof (Südtrakt) abgehalten. Die Akzeptanz der Musiker und die Bereitschaft zur musikalischen Weiterbildung war sehr

gut. Die Ausbildung der Jungmusiker wurde großteils selbst übernommen. Wir hatten bereits ein geordnetes Vereinsleben und durften viele schöne gemeinsame Stunden beim Musizieren erleben. Um den Klangkörper entsprechend auszustatten (Instrumente, Trachten etc.) gab es natürlich immer wieder Geldsorgen. Mit Hermann Pinteritsch sen. als Kassier und späteren Obmann gelang es aber immer wieder, die notwendigen finanziellen Mittel aufzutreiben.

### **3. Wie hat sich der Kapellmeistertitel auf dein Privatleben ausgewirkt? Wie stand deine Familie dazu?**

**MK:** Als Kapellmeister einer Musikkapelle voranzustehen war eine sehr ehrenvolle Aufgabe und eine große Auszeichnung. Ich habe dadurch großes Ansehen genossen und meine Persönlichkeitsentwicklung wurde dadurch geprägt. Auch meine Frau habe ich beim Musizieren kennengelernt. Meine Familie war immer sehr positiv zur Musik eingestellt und sehr stolz auf meine Dirigententätigkeit.

### **4. Genießt du es, „nur mehr“ Musiker zu sein?**

**MK:** Eigentlich noch nicht. Durch das Übungsmanko auf meinem Instrument (Baßflügelhorn) konnte ich noch nicht das notwendige "Flow-Erlebnis" verspüren.

### **5. Glaubst du, einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben?**

**MK:** Ich bin überzeugt, mit Martin Fabian einen würdigen Nachfolger mit Sachkompetenz und



Michael Krimplstätter

menschlichen Qualitäten gefunden zu haben. Er ist ein ausgezeichnete Musiker und es war mein Wunsch, dass er gemeinsam mit Weiß Andreas die Kapellmeisterausbildung in Angriff nimmt.

*Fortsetzung übernächste Seite!*

## BELGIENREISE

Im Oktober dieses Jahres tritt die TMK Werfen bereits zum dritten Mal die Reise nach Mechelen an. Mechelen ist eine Stadt im flämischen Teil von Belgien, in der Nähe von Brüssel. Anlass zur diesjährigen Reise ist eine Einladung des dort ansässigen Vereines „Servus“, der die Verbindung zu Österreich bzw. zur österreichischen Kultur pflegt und einen Bauernherbst nach österreichischem Muster veranstalten will. Eingeladen dazu sind Bauern, Musikkapellen und andere Vereine aus dem Land Salzburg. Das sind neben der TMK Werfen auch noch z.B. die Schlossberg-Tanzmusi und D’Hohenwerfner.

Die historische Verbindung Mechelens mit Österreich ist zurückzuführen auf Margarethe von Österreich, deren Denkmal den Hauptplatz Mechelens zierte.



Martin Fabian

### 1. Erzähle uns von deiner bisherigen musikalischen Laufbahn! Wie bist du Kapellmeister geworden?

**Martin Fabian:** Ich habe bereits in der Volksschule – so wie viele andere Kinder auch – Blockflöte gelernt, allerdings waren die ersten musikalischen "Gehversuche" nicht sehr von Ehrgeiz und Fleiß geprägt. Das änderte sich, als ich mit 10 Jahren Klarinette zu lernen begann. Mein Lehrer war damals Fritz Kronthaler.

In der dritten Klasse Gymnasium trat ich der Jugendblaskapelle St. Rupert bei, wo ich erste Erfahrungen beim Spielen in einer Musikkapelle sammeln konnte. Ein Jahr später durfte ich dann der Musikkapelle Werfen beitreten, und im November 1991 spielte ich zum ersten mal bei einem Cäciliakonzert mit.

Im Laufe der Jahre machte ich das bronzene und silberne Leistungsabzeichen, 1996 rückte ich bei der Militärmusik Salzburg ein und im Herbst 1997 legte ich – es war bis dahin der musikalische Höhepunkt meiner "Karriere" – das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ab.

Seit Oktober 2000 studiere ich nun am Mozarteum in Salzburg IGP (Instrumental- und Ge-

sangspädagogik) und A1 (Lehramt Musikerziehung) mit dem Hauptfach Klarinette.

Im September 1999 begann ich gemeinsam mit Andreas Weiß den Kapellmeisterkurs bei Prof. Rieder in Salzburg. Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits Vizekapellmeister, d.h. Mikes Stellvertreter. Die Übergabe des Kapellmeisteramtes ist schon vorhergeplant gewesen. Letztes Jahr hatten wir eine Art Übergangsjahr, wo ich auch schon teilweise Proben und Ausrückungen machen und so ein bisschen Erfahrung sammeln konnte.

### 2. Wie waren die Umstände, als du die Kapelle übernommen hast?

**MF:** Hervorragend, die Voraussetzungen für mich sind optimal. Zum einen ist es das neue Musikheim mit viel Licht und Raum, ausgezeichnete Akustik und freundlicher Atmosphäre, wo es einfach Spaß macht zu musizieren und wo man gerne hingeht. Zum anderen ist es die Musikkapelle selbst, welche Mike in mühevoller Aufbauarbeit zu einem ausgeglichenen und homogenen Klangkörper geformt hat. Ich kann nun auf der ausgezeichneten Arbeit meines Vorgängers aufbauen und dort weitermachen, wo er aufgehört hat.

### 3. Wie wirkt sich der Kapellmeistertitel auf dein Privatleben aus?

**MF:** Zuerst einmal möchte ich sagen, dass ich sehr stolz bin, nun Kapellmeister zu sein, es ist wirklich eine sehr ehrenvolle Aufgabe.

Allerdings bin ich jetzt mehr gebunden, und für mich ist es et-

was stressiger geworden. Ich darf nicht mehr bei den Proben und Ausrückungen fehlen (außer wenn es überhaupt nicht zu vermeiden ist – war aber bis jetzt noch nicht der Fall). Ich bin nun auch der erste, der zur Probe kommt und der letzte, der geht. Ich verbringe auch viel Zeit im Musikheim, es ist für mich – im wahrsten Sinne des Wortes – zu einem "daheim" geworden.

### 4. Wie ist das Gefühl, plötzlich vor der Kapelle zu stehen?

**MF:** Es ist ein riesengroßer Unterschied, ob man in der Kapelle mitspielt oder ob man plötzlich vorne steht, wo alle Augen auf einen gerichtet sind, und alles, was man sagt oder tut, von allen genau wahrgenommen werden kann.

Meine erste Probe habe ich schon letztes Jahr gehalten und wenn man das erste Mal vor der Kapelle steht, ist man natürlich nervös. Auch beim ersten Auftritt als Dirigent (war voriges Jahr die Florianifeier, damals noch als "Vize") zitterten meine Hände ganz schön. Aber man wird von Mal zu Mal ruhiger und entspannter.

Mittlerweile bin ich, glaube ich, schon ziemlich "cool", und es ist schon ein gutes Gefühl, als Kapellmeister vorne zu stehen.

### 5. Wie beurteilst du die Arbeit deines Vorgängers?

**MF:** Mike hat einmal von seinen Anfängen erzählt, von der Mitgliederzahl von ca. 20 Leuten, angefangen über Proberäumlichkeiten und andere für mich fast unvorstellbare Einzelheiten.

*Fortsetzung übernächste Seite!*

## 6. Wirst du deinem Nachfolger anfangs mit Rat und Tat zur Seite stehen?

**MK:** Bei Bedarf biete ich meinem Nachfolger selbstverständlich die notwendige Hilfestellung an. Ich denke jedoch, dass man versuchen sollte die eigene Kreativität eines Dirigenten nicht zu beeinflussen. Meine Unterstützung sehe ich in der Abhaltung von Gruppenproben, Notenverwaltung und Organisationsarbeit.

## 7. Welches Resümee ziehst du aus deiner Karriere als Kapellmeister und was möchtest du deinem Nachfolger und uns MusikerInnen mit auf den Weg geben?

**MK:** 21 Jahre als Kapellmeister zu wirken war eine sehr arbeitsintensive aber auch wunderschöne Zeit. Es konnten in diesen Jahren 46 Musiker/innen in die Kapelle aufgenommen werden. Ich habe unseren Verein durch die vielen Zusammenkünfte bei Proben und Ausrückungen immer als große Familie von jung bis alt

gesehen. Für die Bereitschaft aktiv zu musizieren und für die Allgemeinheit da zu sein, möchte ich nochmals ein herzliches Dankeschön aussprechen. Musik ist Faszination und bindet! So ist auch das Gesellige verbunden mit Lebensfreude, ein wichtiger Aspekt um eine gewisse Zufriedenheit verspüren zu können. Meinem Nachfolger und den Musikerinnen und Musikern möchte ich in diesem Sinne weiterhin ein musikalisches "Glück auf" wünschen.

## 8. Was möchtest du der Werfener Bevölkerung sagen?

**MK:** Bei der Bevölkerung möchte ich mich bedanken für den zahlreichen Besuch bei unseren Festen und Veranstaltungen sowie für die finanzielle Unterstützung in Form von Spenden, besonders im Zusammenhang mit der Bausteinaktion für das neu errichtete Musikheim. Gleichzeitig schließe ich die Bitte an, uns weiterhin die Treue zu halten.

## 9. Wie siehst du die Blasmusik als Teil der Gesellschaft?

**MK:** Eine Musikkapelle ist ein wichtiger Kulturträger im Ort. Der Stellenwert der



Blasmusik ist in der heutigen Zeit doch sehr beachtlich. Blasmusiker zu werden verlangt neben der Musikalität ein enormes Durchhaltevermögen und eine gewisse Zielstrebigkeit. So bin ich überzeugt, dass wir bei den Mitmenschen mit unserer Tätigkeit Anerkennung finden. Das gelebte Vereinsleben prägt wiederum das Gesellschaftsleben in einem Ort und fördert dadurch ein wichtiges Miteinander.

AKTIVE VEREINSMITGLIEDER	
Flöte	Magdalena Meickl, Veronika Fabian, Christian Pondorfer
Klarinette	Angela Meissl, Christina Pondorfer, Martin Fabian (Kapellmeister), Alois Gschwandtner, Peter Gschwandtner, Hans Vierthaler, Nikolaus Lienbacher, Christian Frahnndl, Ernst Lanner
Flügelhorn	Elisabeth Lienbacher, Fritz Rettensteiner, Horst Rettensteiner, Peter Mörwald, Franz Arnold, Josef Lienbacher
Tenor, Bariton	Thomas Gschwandtner, Franz Premstaller, Erich Gschwandtner, Sebastian Gschwandtner, Anton Eibl, Johann Ranstl, Michael Krimplstätter
Trompete	Peter Binggl, Herbert Wimmer, Anton Schmitzberger, Helmut Schlager
Horn	Maria Wallmann, Heidi Gschwandtner, Andreas Weiß, Josef Holzmann
Posaune	Gerald Deutinger, Stefan Pondorfer
Bass	Martin Weiß, Wolfgang Lienbacher, Josef Lienbacher, Thomas Loschek, Josef Walkner
Schlagzeug	Elisabeth Fagerer, Josef Vierthaler, Roderich Eibl, Hermann Pinteritsch, Stefan Mayr, Josef Lienbacher jun.
Stabführer	Simon Schwaiger
Marketenderinnen	Katrin Ranstl, Annette Hillinger, Karin Winter

EHRENMITGLIEDER	
Peter Feistritzer, Josef Oppeneiger	

DER VORSTAND	
Obmann	Peter Binggl
Obmann-Stv.	Gerald Deutinger
Kapellmeister	Martin Fabian
Kapellmeister-Stv.	Andreas Weiß
Schriftführer	Thomas Loschek
Kassier	Christian Pondorfer
Kassaprüfer	Roderich Eibl Hans Vierthaler
Jugendreferentin	Veronika Fabian
Beirat	Franz Premstaller Wolfgang Lienbacher Michael Krimplstätter

Ich möchte ihm auf diesem Wege noch einmal meine Bewunderung zu seiner Leistung aussprechen, was er aufgebaut hat, mit welchem

NEU



Idealismus und mit welcher Geduld er sich für die Musik eingesetzt hat.

Die Anforderungen an mich sind dadurch natürlich sehr hoch, und ich werde mich bemühen, mein bestmögliches für die Musik zu tun.

## 6. Wirst du anfangs Mike zu Rate ziehen?

**MF:** Auf jeden Fall, denn ich muss erst allmählich in das ganze "Drumherum" hineinwachsen. Ich kann mich glücklich schätzen, dass ich Mike jederzeit fragen kann, wenn ich mir über etwas im unklaren bin, sei es z.B. bei Ausrückungen oder Stückauswahl zu bestimmten Anlässen, und dass ich auch von seiner über 20jährigen Erfahrung als Kapellmeister und seiner Erfahrung als Ausschussmitglied im Bezirks- und Landesverband profitieren kann.

## 7. Wie sieht deiner Meinung nach die Zukunft der Kapelle aus und was wirst du dazu beitragen? Welche Botschaft möchtest du den MusikerInnen zu Beginn deiner Karriere übermitteln?

**MF:** Ich bin selbstverständlich optimistisch und sehe der Zukunft positiv entgegen. Heuer kommen ja einige große "Brocken" an Ausrückungen auf mich

zu (und natürlich die TMK), z.B. die Einweihung des neuen Musikheimes, unser 125jähriges Jubiläumsfest oder die Belgienfahrt im Oktober, um nur einige zu nennen.

Ich bin mir aber sicher, dass ich diese Herausforderungen mit jugendlichem Elan meistern werde. Ich werde versuchen, meine ganze Musikalität und musikalische Erfahrung, aber auch viel Energie und Zeit einzusetzen und -bringen.

Liebe Musikanten!

Die wenigsten von Euch haben einen Kapellmeisterwechsel miterlebt, der letzte war schließlich auch schon vor 21 Jahren; ich bin erst der 4. Kapellmeister seit der Wiedergründung der Trachtenmusikkapelle Werfen im Jahre 1949(!). Ob ich diese Tradition der langen Kapellmeisterlaufbahnen fortsetzen kann, weiß ich jetzt noch nicht, wir werden ja sehen...

Wie auch immer, ich bin der Meinung, dass das Musizieren Freude machen und auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen soll. Ich bin selbstverständlich bestrebt, musikalisch weiterzuarbeiten, das spielerische Niveau zu heben; manchmal wird es "strenger" zugehen, manchmal wieder lockerer.

Auf jeden Fall werde ich versuchen, einen Mittelweg zwischen gepflegtem Musizieren und Kameradschaftspflege zu finden. Eine gewisse Verpflichtung soll natürlich auch für jeden dabei sein. Ich glaube, das ist sowieso selbstverständlich.

In diesem Sinne hoffe ich, dass alles gut verläuft und freue mich schon auf die weitere Zukunft.

## 8. Deine Worte an die Werfener Bevölkerung?

**MF:** Liebe Werfener!

Ihr habt sicher die Geschehnisse der letzten Monate in der TMK Werfen mit Interesse verfolgt: Die Entstehung unseres neuen Musikheimes, vor allem aber den Kapellmeisterwechsel. So ein Kapellmeisterwechsel ist ja nichts Alltägliches, und gerade nach einer so langen "Amtszeit" muss

man sich erst an das neue Gesicht gewöhnen.

Bitte habt Verständnis, wenn ich erst in das Ganze hineinwachsen und meinen eigenen Weg finden muss, es ist schließlich noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Und so hoffe ich, dass Ihr uns auch weiterhin so toll unterstützt und dass wir uns bei dem einen oder anderen Konzert der TMK Werfen oder sonstigen Gelegenheiten sehen werden.

## 9. Wie siehst du die Blasmusik als Teil der Gesellschaft?

**MF:** Gerade in einer Landgemeinde wie Werfen spielt das Vereinswesen eine große Rolle. Die Leute kennen sich untereinander und sind auch stark miteinander verbunden, anders als es zum Beispiel in Städten oder größeren Gemeinden der Fall ist. Um auf die Blasmusik einzugehen: Bevor man einer Musikkapelle beitreten kann, muss man vorher erst ein Instrument erlernen, viel Zeit und Geduld investieren. Für Jugendliche ist dieser Weg eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Jeder, der es bis in die Musikkapelle geschafft hat, kann stolz sein und wird für die Mühen entschädigt.

Auch das Eingebundensein in eine Gemeinschaft ist wichtig für die persönliche Entwicklung, nicht nur für Jugendliche!

In einer Musikkapelle sind alle Altersstufen und Berufsgruppen vorhanden: Von der 12jährigen Schülerin bis zum 70jährigen Pensionisten, vom Gemeindearbeiter oder Hufschmied bis hin zum Manager oder Versicherungsvertreter. Gerade diese Vielfalt macht den Reiz dieser Gemeinschaft aus, und alle haben doch etwas gemeinsam: Die Freude an der Musik, am gemeinsamen Musizieren; Leute treffen, die das gleiche Interesse, Hobby haben.

Es gäbe noch viel zu schreiben, einen wichtigen Aspekt möchte ich aber noch anführen: Eine Musikkapelle trägt durch Umrahmung von Festen und durch Konzerte wesentlich zum kulturellen Leben in der Gesellschaft bei!

Für mich persönlich bedeutet die Musikkapelle Werfen sehr viel und das Musizieren und ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein ist sehr wichtig für mich und erfüllt mich mit Stolz.

## AUSSERTOURLICHE EREIGNISSE

Was die Musikkapelle und einzelne Musiker im vergangenen Jahr erlebt haben.

### ➤ Musik in kleinen Gruppen

Dieser Wettbewerb wird vom Salzburger Landesverband veranstaltet. Ensembles aus dem ganzen Land treten hierbei in zwei Regionalwettbewerben gegeneinander an. Die Schwierigkeit der zu wählenden Stücke richtet sich nach dem Durchschnittsalter der Gruppe. Die Musiker werden von einer Fachjury bewertet. Die besten 30 Ensembles bestreiten dann das Landesfinale. Für die Gewinner dieses Finales wird ein Preisträgerkonzert veranstaltet, bei dem auch eine CD produziert wird.

Heuer fand dieser Wettbewerb am 29./30. April 2000 in Berghheim (Außerberg) und am 6./7. Mai 2000 im Schloss Goldegg (Innerberg) statt. Auch von unserer Kapelle nahmen Musiker mit ihren Ensembles teil:

Christina Pondorfer und Angela Meissl bildeten ein Klarinettenquartett mit zwei Klarinettenistinnen der Musikkapellen Pfarrwerfen und Pöham. Leiter dieser Gruppe war Martin Fabian. Sie erreichten einen „Sehr guten Erfolg“.

Martin Fabian nahm mit dem Klarinettenquartett „No Brass“ teil. Die anderen Mitglieder stammen aus Pfarrwerfen und Werfenweng. „No Brass“ wurde ebenfalls mit „Sehr gut“ beurteilt.

Andras Weiß und Gerald Deutinger stellten sich dem Wettbewerb mit ihrem Blechbläserquintett „Vocario Brass“. Der Rest der Mannschaft kommt aus Pfarrwerfen und Bischofshofen. Sie konnten mit ihrer Leistung einen „Ausgezeichneten Erfolg“ erlangen und qualifizierten sich somit für das Landesfinale. Leider war es ihnen aus zeitlichen Gründen



*Musik in kleinen Gruppen. V.l.n.r.: Daniela Hafner, Gerlinde Wagenhofer, Christina Pondorfer, Angela Meissl*



*Bei unserem Ausflug in Dienten. V.l.n.r.: Unser Altkapellmeister Michael Krimplstätter, Martin und Astrid Ottino und unser Obmann Peter Binggl*

nicht möglich, daran teilzunehmen.

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zu ihrer tolle Leistung!

### ➤ Hochzeit

Am 2. September 2000 fand für uns eine ganz besondere Ausrückung im Pfarrwerfen statt. Unsere langjährige Marketenderin Christine Lienbacher heiratete ihren Stefan Amoser. Dazu möchten wir euch, liebe Christine und lieber Stefan, noch einmal



*Unser Brautpaar Christine und Stefan*

ganz herzlich gratulieren und euch alles Gute für eure gemeinsame Zukunft wünschen.

#### ➤ **Der Storch hat zugeschlagen!**

In unserer Mitte gibt es zwei frischgebackene Väter. Zum einen ist das unser Bassist Thomas Loschek, der nun stolzer Vater von seinem Stefan ist und zum anderen wurde unser Flügelhornist Horst Rettensteiner Papa seiner Tochter Verena. Wir hoffen somit, in nicht allzu ferner Zukunft, zwei neue Musiker in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Euren Frauen und euch gratulieren wir sehr herzlich zum Nachwuchs und wünschen euch alles Gute für die Zukunft als Familie.

#### ➤ **120-Jahr-Jubiläum Trachtenmusikkapelle Dienten**

Auch wenn das Jahr 2000 im Zeichen des Baues des neuen Musikerheimes stand und deshalb viele Auswärtstermine abgesagt wurden, ließen wir uns doch eines nicht entgehen: die 120-

Jahr-Feier der Trachtenmusikkapelle Dienten. Grund dafür war der Besuch einer ehemaligen, sehr lieben Werfener Musikerin, die uns vom Dientener Kapellmeister abgeworben wurde, nämlich Astrid Ottino, geborene Vierthaler. Die Feier wurde im kleinen Rahmen mit nur wenigen Vereinen abgehalten. So wurde es zu einem sehr netten, gemütlichen Fest. Da das Wetter so gut mitspielte, wurde auf ein Zelt verzichtet und das Ganze – festlicher, als auch gemütlicher Teil – spielte sich im Freien ab.

Dieser kleine Ausflug wurde auch gleich dazu genutzt, Astrid und Martin Ottino zu ihrer bereits 1 Jahr alten Tochter Sophie, sowie zur baldigen Geburt des zweiten Kindes zu gratulieren. Mittlerweile ist auch Andreas schon ein halbes Jahr alt.

#### ➤ **Eisstockschießen Musikkapelle – Feuerwehr**

Auch dieses Jahr duellierten sich die beiden Vereine wieder im Eisstockschießen auf der Werfener Eisbahn. Ausgespielt wurden ein Essen (inkl. Wanderpokal) und ein Bier. Als Moar fungierten Alexander Weiß bei der Feuerwehr und Michael Krimplstätter bei der Musik. Mit Mike an der Spitze wurde die Feuerwehr gleich beim ersten Spiel geschneidert. Dazu beigetragen haben besonders unsere Kehrschützen Hans Vierthaler und unser Bürgermeister Franz Meissl. Somit gingen der Pokal und das Essen an uns.

Da aber eine gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Musikkapelle besonders dieses Jahr notwendig ist (125-Jahr-Jubiläum), gaben wir uns beim zweiten Spiel geschlagen (wo wir geschneidert wurden) und haben so das Bier verloren. Die Feuerwehr verdankte ihren Sieg unter anderem ihren Kehrschützen Daniel Reiter und Adi Pfister. Im Anschluß wurden im Kärntner Hof die Gewinne eingelöst und „wieder“ Freundschaft geschlossen.

Wir hatten auch heuer wieder eine Riesen-Gaudi und freuen uns schon auf das nächste Duell im Jahr 2002.

Stock Heil!

#### ➤ **Geburtstagsfeier Roderich Eibl**

Die erste Ausrückung in diesem Jahr war etwas ganz Besonderes. Sie führte uns nach Salzburg zu einem treuen und langjährigen Musikerkollegen: Roderich Eibl. Er feierte am 30. Jänner 2001 seinen 60. Geburtstag. Natürlich sollte das Geburtstagsständchen eine Überraschung werden. Dies gelang uns, indem wir Roli in dem Gasthaus, wo er mit seiner Familie feierte, ein Ständchen zum Besten gaben. Anschließend ließ Roli es sich nicht nehmen, uns auf Speis und Trank, sowie ein gemütliches Beisammensein einzuladen. Das „Steh-Achterl-Quintett“ unserer Kapelle spielte zum Tanz auf. Es wurde ein sehr lustiger Abend. An dieser Stelle gratulieren wir dir, lieber Roli, noch einmal recht herzlich und bedanken uns für die Bewirtung.



*Unser Geburtstagskind Roderich „Roli“ Eibl*

## EINWEIHUNG DES MUSIKHEIMS

Lange wurde am Musikheim herumgebaut. Lesen sie nun in einem Bericht von Peter Mörwald, wie wir ihnen unsere neue Musikheimstätte präsentieren möchten.

**S**eit Anfang Oktober sind wir also nun eingezogen. In unser neues Probelokal. Klingt so einfach. War es aber nicht. Es hat jedoch alles zusammengepaßt. Die Gemeinde hat uns die bauliche Substanz, die renovierungsbedürftig war, zu Verfügung gestellt. Die Musikerinnen und Musiker und freiwillige Helfer haben über 5000 unentgeltliche Arbeitsstunden in dieses Werk investiert. Neben diesen fleißigen Bienen gilt der Dank auch unserem Obmann Peter Binggl, der zum einen

➤ **Samstag, 21. April 2001,  
10.00 bis 16.00 Uhr**

Tag der offenen Tür: Besuchen Sie uns in unserem neuen Heim im umgebauten Brennhof Westtrakt, hier bereiten wir uns musikalisch vor, hier wird der Nachwuchs ausgebildet. Das alles wollen wir Ihnen mit einer Schaulprobe zeigen, Instrumentalunterricht wird stattfinden. Die Bilder des Malwettgewerbes in der Volksschule zum Thema „Unsere Musik“ werden ausgestellt.



*Do spüt die Musi !*

schier rund um die Uhr mit gutem Beispiel voranging, zum anderen immer als Motivator und Antreiber zur Stelle war, wenn's einmal zäher herging. Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch Ihnen allen, die Sie mit Ihren Spenden im Rahmen der Bausteinaktion einen riesigen finanziellen Beitrag geleistet haben. **VIELEN, VIELEN DANK!!!**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Und Werfen lebt doch...“ weihen wir am Wochenende nach Ostern unser neues Heim ein und laden Sie herzlich dazu ein.

➤ **Sonntag, 22. April 2001,  
9.00 Uhr**

In der Pfarrkirche gestalten wir einen Festgottesdienst zur Einweihung unseres neuen Heimes. Anschließend marschieren wir zum Brennhof, wo unser Pfarrer Mag. Christian Schreilechner die feierliche Einweihung vornehmen wird.

An diesem Wochenende können wir auch das Zwischenergebnis unserer Bausteinaktion bekanntgeben. Alle, die wir noch kontak-

tieren werden, ersuchen wir um ein offenes ..... Ohr.

### „UND WERFEN LEBT DOCH...“

Die Einweihung des Musikheims findet im Rahmen der Vereinswochen unter dem Motto „Und Werfen lebt doch...“ statt. Mitwirkende Vereine sind neben der TMK Werfen u.a. die Freiwillige Feuerwehr Werfen mit einer Florianiübung und die Liedertafel Werfen mit ihrem Frühlings-singen im Brennhofgewölbe. Außerdem veranstalten wir ein Konzert der Big Band Musikschule Pongau III aus Altenmarkt.

### MALWETTBEWERB

Im Rahmen der Vereinswochen wird auch für einige Klassen der Volksschule Werfen ein Malwettbewerb mit dem Thema „Unsere Musik“ veranstaltet.

Junge MusikerInnen sind ein wichtiger Bestandteil einer jeden Musikkapelle, da somit der Bestand der Kapelle gesichert ist. Um den Kindern die verschiedenen Instrumente vorzustellen und somit näherbringen zu können, wurde am 26. Februar ein Tag der offenen Tür für die 3. und 4. Klassen der Volksschule Werfen veranstaltet. Musiker der TMK Werfen stellten ihre Instrumente vor. Natürlich war es den Kindern auch erlaubt, auf den Instrumenten zu spielen. Durch diesen Tag der offenen Tür konnten sich die Kinder ein wenig für den Malwettbewerb inspirieren lassen.

Die Bilder werden dann am offiziellen Tag der offenen Tür am 20. und 21. April ausgestellt. Die besten drei Bilder werden in den Unterrichtsräumen des neuen Probelokals aufgehängt.

## 125 JAHRE BESTAND

Peter Mörwald informiert über das 125jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr und der Trachtenmusikglocke Werfen.

**I**m Jahr 2001 feiert die Trachtenmusik gemeinsam mit der Feuerwehr das 125jährige Bestandsjubiläum. Zu diesem Anlass möchten wir für Werfen ein tolles Fest organisieren und freuen uns auf rege Teilnahme der Bevölkerung. In einem Festausschuß rund um unseren Ortsfeuerwehrkommandant Alexander Weiß und Musikobmann Peter Binggl sind wir bereits seit mehreren Monaten aktiv mit der Vorbereitung für dieses Fest der Superlative beschäftigt. Das Programm kann sich unserer Meinung nach sehen lassen und sieht wie folgt aus:

### ➤ **Freitag, 29. Juni 2001**

18.00 Uhr: Endlich ist es wieder einmal soweit. Nach mehreren Jahren schöpferischer Pause wird die Feuerwehr wieder eine historische Feuerwehrrückung in der Ortsmitte darstellen. Interessan-

te Einlagen mit Pointen zum Schmunzeln – jedoch mit ernstem Hintergrund – sind garantiert. Nach dem Einmarsch in das Festzelt wird unser Bürgermeister Franz Meißl bei Blasmusik den offiziellen Bieranstich vornehmen. Den musikalischen Höhepunkt des ersten Abends stellt zweifellos das Gastspiel des *Orig. Nockalm Quintett* dar.

### ➤ **Samstag, 30. Juni 2001**

Ein wunderschöner Pferdekutschenumzug durch den Markt bildet den Auftakt zu unserem zweiten Festtag. Sie als Besucher können die schönsten Kutschen auswählen, die dann von uns prämiert werden. Als Dankeschön für ihre Mithilfe nehmen Sie an der Verlosung von tollen Preisen teil. Die offizielle Eröffnung des zweiten Festabends wird unser Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger vornehmen.

Am Abend spielen im Festzelt *Die Mooskirchner* – Die Philharmoniker der Volksmusik.

### ➤ **Sonntag, 1. Juli 2001**

Die teilnehmenden Gastvereine marschieren in der Ortsmitte auf, wo unser Pfarrer Mag. Christian Schreilechner die Festmesse zelebriert. Nach dem Festakt beginnt der große Festzug, der sich beim Festzelt auflöst. Zum Frühschoppen gibt's natürlich Blasmusik vom Feinsten. Als abschließender Höhepunkt gastieren die *Niederalm Musikanten* bei uns. Endlich ist die einzige nichtbayrische Oktoberfestkapelle auch einmal Innergebirg zu Gast.

Wir sind überzeugt, dass wir für unser Jubiläumfest ein tolles Programm zusammengestellt haben und freuen uns auf zahlreichen Besuch.

## WIR ÜBER UNS

Wie viele Musiker sind wir? Wie oft wird geprobt und ausgerückt? Wer ist neu/dabei? Hier sind die Antworten!

**D**ie TMK Werfen zählt per 31.12.2000 46 aktive Mitglieder, weiters einen Stabführer und 3 Marketenderinnen. 7 Mitglieder davon sind weiblich und 15 sind jünger als 24 Jahre.

Unser ältester Musiker ist 69 Jahre alt, unser jüngstes Mitglied ist 13. 7 Vereinsmitglieder stehen derzeit noch in Ausbildung und 5 Jugendliche, die noch keine Mitglieder sind, stehen ebenfalls in Ausbildung.

Im Jahr 2000 hatten wir insgesamt 47 Gesamt- und 14 Teilproben abgehalten. Es kam im Ganzen zu 48 Ausrückungen.

Ganz besonders freut es uns, dass ein ehemaliger Musikkollege wieder zu uns gefunden hat. Josef Walkner jun. unterstützt jetzt wieder unser Bassregister.

Auch unsere Marketenderinnen freuen sich über Verstärkung. Katrin Ranstl schenkt nun seit 2000 bei uns „reinen Schnaps“ ein.

### ➤ **Unser neuer Vizekapellmeister**

Heuer wurde nicht nur ein Kapellmeisterwechsel vorgenommen, auch der Vizekapellmeis-

terposten wurde neu belegt. Andreas Weiß, der auch einen Kapellmeisterkurs absolviert, ist seit der letzten Jahreshauptversammlung im Jänner 2001 mit diesem Amt betraut worden. Neben der Ausbildung zum Kapellmeister besucht unser Hornist auch einen Stabführerkurs. Wir sind stolz darauf, zwei junge, engagierte Musiker an der Spitze unserer Kapelle zu haben und möchten in diesem Sinne vor allem Dir, Andi, alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft wünschen.



